

So | 24.11.2024 | 17 Uhr



Johannes Obermeier

Johannes Obermeier (*1998) ist ein vielseitig begabter junger Künstler. Er erhielt ab seinem fünften Lebensjahr Klavierunterricht, als Achtjähriger begann er Saxophon zu lernen und drei Jahre später Trompete.

Im Jahr 2012 wurde Johannes Obermeier in die Klavierklasse von Prof. Olaf Dreßler und die Saxophonklasse von Prof. Koryun Asatryan an der Hochschule für Musik und Theater in München als Jungstudent aufgenommen. Neben der Musik begann er 2016 das Vollstudium der BWL an der Ludwig-Maximilians-Universität München, das er im März 2022 mit dem Master abschloss. Seit Herbst 2019 studiert Johannes Obermeier zusätzlich im Hauptfach Komposition bei Prof. Jan Müller-Wieland sowie Klavier im künstlerischen Hauptfach bei Prof. Adrian Oetiker an der Musikhochschule München. Seit dem Wintersemester 2021/22 hält Johannes Obermeier einen studentischen Lehrauftrag im Fach Korrepetition für Instrumentalklassen sowie Oper und Oratorium an der Hochschule für Musik und Theater München.

Bereits seit vielen Jahren ist Johannes Obermeier gefragter Kammermusiker und Gast bei zahlreichen Festivals. In den letzten Jahren wurde er mehrfach zu Festivals in ganz Deutschland eingeladen und spielte mit Mitgliedern verschiedener deutscher Orchester. Seine Arbeit führt ihn zusammen mit Musikern wie Janina Fialkowska, Volker Banfield, Ian Bostridge, Gerold Huber, Peter Michael Hamel, Joshua Weilerstein, Yaron Rosenthal, Christian Lauba, Mark Andre und Minas Borboudakis.

Johannes Obermeier ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Er ist Gewinner des Pegalogspreises 2016, des Günter-Bialas-Förderpreises 2022 der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, 2. Preisträger des Steinway-Förderpreises 2022, 1. Preisträger des Wettbewerbs um den Kulturkreis Gasteig 2022 sowie Stipendiat des Deutschlandstipendiums. Jüngst ging er als Sieger des 3. Preises des internationalen Wettbewerbs der ARD im Fach Klavier hervor. Nur wenige Tage darauf gewann er den 2. Internationalen Schimmel Klavierwettbewerb als erster Preisträger und errang dabei ebenso den Publikumspreis. Solistisch trat er mit Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Münchner Kammerorchester und dem Münchner Rundfunkorchester auf.

Im April 2023 nahm Johannes Obermeier seine Debut-CD mit Bechstein und dem Label Genuin auf. Enthalten sind Werke von Schumann, Ravel, Chopin, Godowsky sowie eine Eigenkomposition. Die CD wird im Frühjahr 2024 veröffentlicht.

F. Chopin
S. Prokofiev
J. Obermeier
S. Rachmaninov

Weißes Haus
Spiegelsaal

Kontakt: Stadt Markkleeberg | Amt für Kultur und Tourismus
Weißes Haus Markkleeberg | Raschwitzer Str. 13 | 04416 Markkleeberg
www.markkleeberg.de

Marcus Reitler-Placht, Amtsleiter
☎ 0341 3541415 | ✉ marcus.reitler@markkleeberg.de
Kulturmanagement Weißes Haus
☎ 0341 3541412 | ✉ kultur@markkleeberg.de

Öffnungszeiten Ausstellung:

Di | Mi | Do 10 – 17 Uhr | an Feiertagen geschlossen | **Eintritt frei**

Ticketpreis: 15 € | ermäßigt 13 € je Veranstaltung
Ticket-Hotline: 0761 888 4 9999
Online-Tickets: www.reservix.de



Anfahrt:

Markkleeberg (S-Bf.): S4, S5, S5X, S6;
Busse 65, 70, 100, 105 (saisonal), 106, 107, 108
Markkleeberg-Nord: S4, S5, S5X, S6, Bus 108
Parkstraße: Busse 65, 70
aktuelle Fahrpläne und Tarife: 🌐 www.mdv.de
mobile Fahrplanauskunft: 🌐 www.moovme.de



Blüthner Eine Veranstaltungsreihe der Stadt Markkleeberg in
Zusammenarbeit mit der Julius Blüthner Pianofortefabrik GmbH.

100 JAHRE
KULTURRAUM LEIPZIGER RAUM fördert die Veranstaltungen im Weißen Haus.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

MARK
KLEEBERG



... SEENsationell in Sachsen.
www.markkleeberg.de

So | 25.02.2024 | 17 Uhr



Jannik Truong

Jannik Truong, geboren 1998, erlernte im Alter von drei Jahren das Klavierspiel zunächst autodidaktisch. Seit 2013 studiert er, aktuell im Studiengang Master of Music, an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Prof. Sheila Arnold. In internationalen Meisterkursen bei Bernd Goetzke, Dmitri Bashkurov, Janusz Olejniczak, Pierre-Laurent Aimard und vielen anderen erhielt Jannik weitere inspirierende Einflüsse.

Bereits im Alter von zwölf Jahren debütierte er im Rahmen des „Klavier-Festival Ruhr“ in der Essener Philharmonie. Seitdem führt ihn seine Konzerttätigkeit durch viele Städte Europas. So war er unter anderem im Robert-Schumann-Saal in Düsseldorf, im Wiener Saal des Salzburger Mozarteums, in der Warschauer Philharmonie, beim Festival „Acht Brücken“, „Cremona Summer Festival“ und bei „Young Euro Classic“ im Konzerthaus Berlin zu hören. Zudem trat er mehrfach als Solist in einer Ensemble unter eigener Leitung auf und wirkte als Orchesterpianist im Landesjugendorchester NRW und im Bundesjugendorchester.

Jannik Truong beschäftigt sich intensiv mit historischer Aufführungspraxis und hatte Unterricht bei namhaften Spezialisten wie Andreas Staier, Tobias Koch, Olga Pashchenko und Alexander Melnikov. Zudem war er Semifinalist des Internationalen Chopin-Wettbewerbs auf historischen Instrumenten in Warschau 2023.

Er ist erster Preisträger internationaler Wettbewerbe wie dem Euregio Piano Award, Prix Amadéo de Piano, Rotary Klavierwettbewerb und dem Internationalen Klavierwettbewerb Wiesbaden. Er erhielt Stipendien des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, vom Verein Yehudi Menuhin Live Music Now und des Richard-Wagner-Verbandes Dortmund. Aktuell wird er von der Studienstiftung des deutschen Volkes und vom Verein Yehudi Menuhin Live Music Now gefördert.

Neben der Musik begeistert sich Jannik für Naturwissenschaften und erlangte an der RWTH Aachen einen Bachelorabschluss in Physik mit Auszeichnung.

J. S. Bach

aus dem Wohltemperierten Klavier, Band 1: Präludium und Fuge in cis-Moll, BWV 849

J. Haydn

Klaversonate Nr. 47 in h-Moll, Hob.XVI:32

L. van Beethoven

Klaversonate Nr. 23 in f-Moll „Appassionata“, op. 57

- Pause -

C. Debussy

- 1. Danseuses de Delphes
- 5. Les collines d'Anacapri
- 6. Des pas sur la neige
- 7. Ce qu'a vu le vent d'ouest
- 8. La fille aux cheveux de lin

F. Chopin

Klaversonate Nr. 2 in b-Moll, op. 35

Weißes Haus
Spiegelsaal

So | 11.08.2024 | 17 Uhr



Nuron Mukumi

Im vergangenen Herbst war Nuron Mukumi mit dem Staatlichen Sinfonieorchester Litauen auf Tournee in Deutschland und hat u.a. im großen Saal der Kölner Philharmonie mit L. van Beethovens 5. Klavierkonzert „Kaiserkonzert“ debütiert. Bereits im Herbst 2022 war Nuron auf einer erfolgreichen 4-Länder Tournee mit dem Nationalen Sinfonieorchester der Ukraine. In der kommenden Spielzeit 2023/24 wird Nuron wieder mit diesem Orchester auf Tournee gehen und das Klavierkonzert von R. Schumann aufführen. Nach seinem Debüt-Album „Summit“ bei Genuin Classics befand Werner Theurich von SPIEGEL Online: „Nuron Mukumi verbindet einfühlsame, perfekte Technik mit sicherem Blick auf die Dramaturgie der Klavierkompositionen: ein Talent, das Strenge und Spiellust verbindet.“ 2022 veröffentlichte Nuron sein zweites Album „Tchaikovsky - 18 Pieces for Piano“ auf Prospero Classical, das er im Teldex Studio in Berlin mit dem Tonmeister Martin Sauer aufgenommen hat. Seine CDs wurden für den „Opus Klassik“, „International Classical Music Awards“ und für den „Preis der deutschen Schallplatten Kritik“ nominiert.

Der deutsch-usbekische Pianist Nuron Mukumi wurde 1996 in Taschkent, Usbekistan, geboren. Im Alter von sechs Jahren begann er mit dem Klavierunterricht in der Klasse von Prof. Tamara Popovich in Taschkent. Ein Jahr später begann er eine dirigentische Ausbildung bei Prof. Neymer. Nurons „Aufbruch“ aus Usbekistan nach Europa wurde durch das Video eines Konzerts ermöglicht, bei dem er als 8-jähriger Junge das Nationale Sinfonieorchester Usbekistans mit W. A. Mozarts Klavierkonzert in d-Moll dirigierte und gleichzeitig den Klavierpart spielte. Infolgedessen wurde Nuron ein Stipendium an der Purcell School of Music in London angeboten, das er mit elf Jahren annahm. Drei Jahre später nahm Nuron als Jungstudent sein Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main auf, um bei Prof. Lev Natochenny zu studieren. 2021 erhielt er sein Diplôme Supérieur de Concertiste an der École Normale de Musique de Paris bei Marian Rybicki. Seit 2022 studiert Nuron bei Prof. Rutkowski an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, um dort das Konzertexamen abzulegen.

F. Chopin

Waltzer in cis-Moll op.64, Mazurka in f-Moll op.63, Mazurka in cis-Moll op.63, Walzer in Des-Dur op.64

F. Liszt

Harmonies poétiques et religieuses III.: Bénédiction de Dieu dans la Solitude (Segen Gottes in der Einsamkeit)

F. Chopin – Ballade Nr.3 Op.47

- Pause -

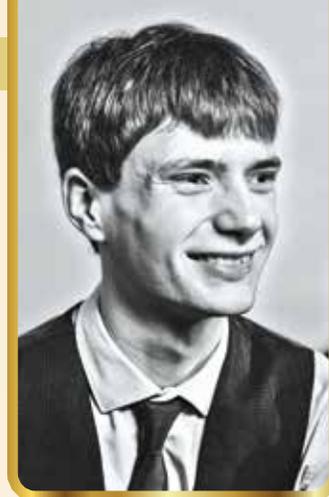
I. Albeniz – Evocación aus dem ersten Buch Iberia

S. Rachmaninoff – Variationen über ein Thema von Corelli op.42

F. Liszt – Rhapsodie espagnole (La Folia, Jota Aragonesa)

Weißes Haus
Terrassen-
konzert

So | 08.09.2024 | 17 Uhr



Thomas Luke

Thomas Luke wird für seine außergewöhnliche und aufrichtige Musikalität gelobt und ist ein preisgekrönter britischer Pianist, dessen Auftritte im nationalen Fernsehen und Radio übertragen wurden. Er war Gewinner der Kategorie „Tasteninstrumente“ des prestigeträchtigen BBC Young Musician Wettbewerbs 2020.

Zu seinen weiteren Wettbewerbserfolgen zählen der erste Platz beim Iris-Dyer-Klavierpreis der Junior Royal Academy of Music, die Auswahl als Vertreter der Akademie bei der Junior Intercollegiate Piano Competition der Beethoven Piano Society of Europe sowie die besondere Anerkennung für „herausragendes Talent, eine bemerkenswerte Musikalität und eine sehr versierte Technik“ des Wiener Internationalen Musikwettbewerbs

Mit jüngsten Auftritten an Veranstaltungsorten wie der Londoner Wigmore Hall ist Thomas regelmäßig als Rezital- und Konzertsolist zu sehen und erfreut sich eines umfangreichen Kammermusikprogramms. Er nahm an Meisterkursen mit Pianisten wie Steven Osborne, Graham Caskie und Lang Lang teil.

Thomas wurde auf der Isle of Wight im Vereinigten Königreich geboren und begann im Alter von vier Jahren mit dem Klavierunterricht, bevor er sein Studium mit zwölf Jahren bei Eleanor Hodgkinson an der Junior Royal Academy of Music in London fortsetzte. 2022 erhielt er ein Vollstipendium für ein Studium am renommierten Royal College of Music in London, wo er zur Zeit als Margaret Mount Scholar bei Professor Vanessa Latche studiert und regelmäßig Anleitung von Alim Beisembayev erhält.

J. S. Bach – Präludium und Fuge in E-Dur, BWV 854

F. M. Bartholdy – Lieder ohne Worte, Op. 19 No. 1

R. Schumann – Gesänge der Frühe, Op. 133 No. 1

J. S. Bach – Präludium und Fuge in Cis-moll, BWV 1049

L. van Beethoven – Klaversonate in E-Dur, Op. 109

- Pause -

J. S. Bach – Präludium und Fuge in E-Dur, BWV 878

A. N. Skrjabin – Klaversonate No. 5, Op. 53

Meine eigene Komposition

J. S. Bach – Präludium und Fuge in Cis-Dur, BWV 872

F. Liszt – Études d'exécution transcendante: Nr. 11 „Harmonies du soir“

Weißes Haus
Spiegelsaal